

In Dachau begegneten die beiden sich wieder

Kleve – Als der Internationale Karl-Leisner-Kreis aus Kleve am gestrigen Sonntag in Nimwegen an der Gedenkfeier für den im Konzentrationslager Dachau ermordeten Pater Titus Brandsma teilnahm, befanden sich die Klever Gäste auch auf den Spuren des Mannes, dessen Namen ihre Gemeinschaft trägt. In der letzten Ausgabe der von Hendrik W. J. Derksen redigierten Rubrik der Nimweger Tageszeitung *De Gelderlander* „Uit der grensstreek“ zieht ein A. U. zeichnender Verfasser eine Bilanz der Beziehungen Karl Leisners zu der Nachbarstadt jenseits der Grenze und ihrer Katholischen Universität.

Vor seiner Verhaftung am 9. November 1939 habe, so heißt es in dem Bericht, Karl Leisner regelmäßig Nimwegen besucht und dort zufällig auch die Bekanntschaft von Pater Titus

Brandsma gemacht, der ihm Jahre später in Dachau wiederbegegnen sollte. Karl Leisner suchte damals in Nimwegen auch Kontakt zu emigrierten deutschen Katholiken, die von außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches Widerstand gegen Hitler leisteten, beschaffte sich Veröffentlichungen dieser Menschen und verteilte sie, ebenso wie die Enzyklika „Mit brennender Sorge“, die sich mit dem Zustand der Kirche in Deutschland befaßte, unter großem persönlichen Risiko. Im Oktober 1938 führte Karl Leisner einen deutschen Freund in Begleitung von fünf Nimweger Bekannten zu den Kunststätten der Kaiserstadt. Im März 1939 lebte der junge Theologe mit zwei Mitstudenten, unter ihnen der spätere Bischof von Münster, Heinrich Tenhumberg, einige Zeit im Pius-Konvikt an der Nimweger Van-Slichtenhorst-Straat. Die drei nahmen an mehreren Seminaren der theologischen Fakultät der „Keizer-Karel-Universiteit“ teil, darunter auch von Professor Titus Brandsma. Als der niederländische Theologe am 13. Juni 1942 verhaftet wurde, führte ihn die erste Etappe seines Leidensweges durch Kleve zum Gefängnis in der Krohnestraße, von wo aus er nach Dachau verschleppt und dort ermordet wurde.

Eine Woche nach dem Titus-Brandsma-Gedenken in der Petrus-Canisius-Kirche an der Molenstraat steht der Nimweger Professor zusammen mit Karl Leisner, dem erst vor kurzem heiliggesprochenen polnischen Pater Maximilian Kolbe und dem französischen Widerstandskämpfer und Europapolitiker Edmond Michelet als Leitfigur über dem Europatag der Schützenbruderschaften in der Klever Stiftskirche.

ALOIS PUYN

Foto-Ausstellung

Getlinger in Emmerich

Kleve/Emmerich – „Das Antlitz des Menschen“ ist das Thema einer Ausstellung von Bildern des langjährigen RP-Fotografen Fritz Getlinger, die am Sonntag, dem 7. November, 11 Uhr, in der Raiffeisenbank Emmerich eröffnet wird.